Rom, Vat., Reg. Lat. 215

Bezeichnung	Rom, Vat., Reg. Lat. 215
Alte Signaturen/Katalognummern	Bischoff 6642; Rand 164
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Excerpta varia
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Exzerpte
	ÄUßERES
Entstehungsort	Tours → (TRAUBE; 1901) Laon → (TRAUBE; 1892) unklar, Fleury oder Tours eher als Laon → (CONTRENI)
Entstehungszeit	9. Jhd. nach 877 ● (CONTRENI)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Die Entstehung ist umstritten. RAND nimmt die Handschrift zwar in seine Liste auf, will sich aber nicht festlegen: So schreibt er "A book of Tours according to Traube's later view". Auch MOSTERT legt sich nicht fest.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	143
Format	19,8 cm x 16,0 cm
Schriftraum	13,2 cm x 8,0-10,9
Spalten	1
Zeilen	29
Schriftbeschreibung	Kleine Kapitalis
Angaben zu Schreibern	Zahlreiche Hände (RAND)
Layout	Rote und rot-schwarze Titel (RAND) Einfach rot-schwarze Initialen (RAND)
Tintenanalyse	 Haupttext Vitriolische Eisengallustinten (fol. 9v) Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 16r, fol. 29r, fol. 51r, fol. 71r, fol. 106r) Der Grund für die Änderung des verwendeten Tintentyps wurde nicht gefunden. (fol. 16r, fol. 29r, fol. 51r, fol. 71r, fol. 106r) Initiale Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 6v)

Marginalia

- Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 29r, fol. 51r, fol. 108r)
 Vitriolische Eisengallustinten (fol. 108r)

	Andere • Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 71r (S))
Pigm <mark>en</mark> tanalyse	Rot Mennige Initiale (fol. 6v, fol. 51r, fol. 71r) Titel (fol. 16r) Zahlen (fol. 16r) Ausfüllung (fol. 106r)
Ergänzungen und Benutzungsspuren	 - Auf den ersten Folia, bis einschließlich f.10 finden sich zahlreiche Nota-Zeichen. - Ansonsten finden sich wenig Nachträge, ein paar Korrekturen und paar Zitationszeichen und zwei Mal Federproben. - Die Handschrift scheint eine Gebrauchshandschrift gewesen zu sein, die aber nicht kommentiert oder weiter beschriftet worden ist.
Neumierung	- Neumen, vielleicht aus Tours oder aus Fleury (RAND)
Exlibris	fol. 1r Hic liber est sce Mar. (14. Jhd.)
Provenienz	St-Martin
Geschichte der Handschrift	Vermutlich nicht in St-Martin entstanden, war die Handschrift sicher Bestandteil der dortigen Bibliothek, wie das Exlibris belegt.
Bibliographie	RAND 1929, S. 181-182; CONTRENI 1976, S. 802-806; MOSTERT 1989, S. 259; BISCHOFF 2014, S. 425.
Online Beschreibung	https://opac.vatlib.it/mss/detail/Reg.lat.215 https://bibale.irht.cnrs.fr/CoenoturManus.php/99561
Digitalisat	https://digi.vatlib.it/view/MSS_Reg.lat.215

9v)

Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 6v, fol.

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.unihamburg.de/handschrift/rom_vat_reg_lat_215_desc.xml